



Gebäude des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte in Strassburg

Gerichtshof bestätigt: Die Schweiz diskriminiert

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat den Antrag der Schweiz abgelehnt, nochmals über die Diskriminierung von Teilzeiterwerbstätigen durch die Invalidenversicherung (IV) zu entscheiden. Procap freut sich, dass damit das Urteil vom Februar für die Schweiz endgültig und verbindlich ist. Dieser Entscheid ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Gleichberechtigung.

Procap Schweiz hatte vor sieben Jahren die entsprechende Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Strassburg (EGMR) eingereicht. Dieser hatte am 2. Februar 2016 entschieden, dass Teilzeitarbeitende mit Familie in der Schweiz bei den IV-Renten diskriminiert werden. Anfangs Mai stellten die Schweizer Behörden einen Antrag an den Gerichtshof, den Fall an die Grosse Kammer weiterzuziehen. Damit drohte sich die Beseitigung der Diskriminierung von Teilzeitarbeitenden in der IV weiter zu verzögern. Diesen Antrag hat das Gericht nun am 4. Juli abgewiesen. Damit wird das Urteil vom Februar endgültig und für die Schweiz verbindlich.

«Wir begrüßen den Entscheid des Gerichtshofs. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Gleichberechtigung», so Andrea Mengis, fallführende Rechtsanwältin bei Procap Schweiz. «Das Bundesgericht wird nun seine diskriminierende Praxis bei der Invaliditätsbemessung bei Teilzeiterwerbstätigen ändern müssen.»

Teilzeitarbeitende Frauen besonders betroffen

Bisher benachteiligt das Schweizerische Bundes-

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Inhalt

Menschenrechte beurteilt	Seiten 1–2
Rechtsberatung	Seiten 2–3
Beratung und Unterstützung	Seite 3
Sektion March-Höfe (See-Gaster)	Seiten 4–5
Sektion Schwyz	Seiten 6–10
Sektion Einsiedeln	Seiten 10–11
Bürozeiten Geschäftsstelle Pfäffikon	Seite 12
Infoveranstaltungen/Impressum	Seite 12

Fortsetzung von Seite 1

gericht Teilzeiterwerbstätige bei der Beurteilung von Ansprüchen gegenüber der IV massiv: «Im Vergleich zu Menschen mit einer Vollzeitstelle oder zu Erwerbslosen, erhalten Teilzeiterwerbstätige regelmässig eine tiefere oder gar keine IV-Rente», so Mengis. Diese Ungleichbehandlung ist auf eine ungerechte Invaliditätsbemessung zurückzuführen, die das Bundesgericht seit Jahren anwendet.

Diese «gemischte Methode der Invaliditätsbemessung» trifft vor allem Familien, bei denen einer oder beide Elternteile teilzeiterwerbstätig sind. Heute ist das bei einer Mehrheit der Familien in der Schweiz der Fall. «Vor allem Frauen, die nach der Geburt eines Kindes die Arbeit reduzieren, riskieren einen Verlust von IV-Leistungen», so Mengis. «Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass auch sie in Zukunft den nötigen Schutz der IV erhalten.»

Rechtsberatung

Haben Jugendliche mit Behinderung überhaupt eine Chance auf dem Arbeitsmarkt?

Ein Zwischenstand aus Sicht von Procap

Der Rechtsdienst von Procap Schweiz berät seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche und deren Familien. Er hat deshalb viel Erfahrung mit der von der Invalidenversicherung (IV) finanzierten Ausbildung und deren Folgen. Die Palette von Massnahmen der IV im Bereich der erstmaligen beruflichen Ausbildung für Jugendliche ist nicht schlecht. Jeder Jugendliche mit Lernpotential hat grundsätzlich Anspruch auf eine seinen Fähigkeiten angepasste Ausbildung. Das Angebot reicht von Anlehren (EBA) bis zu Ausbildungen mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis (EFZ).

Das Hauptproblem der beruflichen Integration ist aber immer noch, dass die IV die jungen Menschen nur theoretisch befähigen muss, sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die tatsächliche Integration, sprich das Finden einer konkreten und unbefristeten Arbeitsstelle, fällt von Gesetzes wegen nicht in den Aufgabenbereich der IV. Für Jugendliche mit Handicap, die eine Arbeitsstelle im ersten Arbeitsmarkt finden, ist es oft schwierig, diesen Arbeitsplatz zu halten. Denn während sie in der Ausbildungszeit noch sonder- und heilpädagogische Unterstützung erhalten, fällt diese nach dem Beginn der Berufstätigkeit meist komplett weg. In der Praxis werden dann leider viele dieser Arbeitsverträge wieder aufgelöst, weil der

Arbeitgeber die nötige Unterstützung nicht bieten kann. Es fehlt also nicht an der Motivation oder am Eingliederungswillen der Jugendlichen, für die eine Arbeitsstelle meist eine sinnstiftende Integration in der Gesellschaft bedeutet. Nein, es gibt im ersten Arbeitsmarkt schlicht zu wenig angepasste Arbeitsstellen für Menschen mit Behinderungen. Und eine Verpflichtung zur Anstellung von Menschen mit Beeinträchtigungen besteht in der Schweiz nicht.

Es stellt sich also die Frage, was die Gesellschaft letztendlich will: Eine berufliche Integration möglichst ohne Rente, aber mit begleitenden, kostenintensiven Massnahmen oder die IV-Rente als Absicherung für Menschen, die gesundheitsbedingt nicht in unserer Arbeitswelt Fuss fassen können. Diese Frage wird uns alle und Procap im Speziellen weiter intensiv beschäftigen. Ich hoffe, dass wir dabei nie die Interessen der Betroffenen aus den Augen verlieren!



Von Andrea Mengis,
Advokatin Procap Schweiz

Checkberatung für Jugendliche ab 15 Jahren und ihre Eltern

Für die Eltern eines Kindes mit Behinderung ist es wichtig zu wissen, welche Optionen und Unterstützungsmöglichkeiten der Sozialversicherungen zur Verfügung stehen und wie sich dies auf die berufliche und finanzielle Zukunft ihres Kindes auswirkt.

Um etwas mehr Klarheit in diese komplexe Situation zu bringen, bietet Procap eine Checkberatung für Eltern von Jugendlichen mit Behinderung an, die mit etwa 15 Jahren beginnt und bis zur Integration in

den Arbeitsmarkt oder bis zur Beratung geht und begleitet die Familien durch diese Zeit. Diese Beratung wird durch die Sozialversicherungsfachleute der Beratungsstelle von Procap zusammen mit den Anwältinnen und Anwälten des Rechtsdienstes von Procap Schweiz durchgeführt. Bei Interesse an einer solchen Beratung oder anderen sozialversicherungsrechtlichen Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch an unsere Beratungsstelle, um einen Termin zu vereinbaren.

Beratung und Unterstützung

Unsere Dienstleistungen in Kürze – Zählen Sie auf uns!

Menschen mit Handicap meistern – zusammen mit ihren Angehörigen – ihren Alltag selbstständig und selbstbestimmt. Doch manchmal stossen sie auf Hindernisse, die sie nur mit zusätzlicher Unterstützung oder Beratung überwinden können. In dieser Situation können Sie auf Procap zählen – wir beraten Sie professionell:

- > Beratung und Unterstützung in sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten.
- > Beratung und Unterstützung für hindernisfreies Bauen. In-

ternetportal für rollstuhlgängige Wohnungen unter www.procap-wohnen.ch

- > Begegnung und geselliger Austausch: Freizeitgestaltung, Ausflüge, Kurse und festliche Anlässe.
- > Sportgruppen (Schwimmen und Turnen)
- > Reisebüro für Individual- und Gruppenreisen

Besuchen Sie uns im Internet unter www.procap-marchhoeffe.ch oder unter www.procap.ch und erfahren Sie mehr über unsere Dienstleistungen.

Nachrichten

Susanne Weiss geht in Pension

Vor 14 Jahren fand die erste Weihnachtsfeier unter Mitwirkung von Susanne Weiss statt. Seither hat sie all unsere Anlässe perfekt organisiert und den Mitgliedern viele schöne und unvergessliche Stunden ermöglicht. Neben ihrer Tätigkeit im Sekretariat der Geschäftsstelle hatte sie immer auch ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte unserer Mitglieder. Per Ende Jahr geht sie in den wohlverdienten Ruhestand. Herzlichen Dank Susanne für Dein langjähriges und grosses Engagement für Procap und unsere Mitglieder – wir wünschen Dir alles Gute für den Ruhestand sowie viele spannende und entspannte Momente! (jm)

Hindernisfrei ins Hallenbad Ybrig

Procap freut sich, dass der hindernisfreie Zugang zum Hallenbad Ybrig Realität geworden ist. Dank dem grossen Engagement der Initianten Bernhard und Trudy Reichmuth-Steinegger, der fachlichen Unterstützung des Procap Bauberaters Frank Heinrich, den vielen Einsätzen der Freiwilligen und der grosszügigen finanziellen Unterstützung der Sponsoren und Gönnerinnen kann der hindernisfreie Zugang am 19. November 2016 feierlich eröffnet werden. Ein weiterer Schritt in Sachen Inklusion ist getan im Kanton Schwyz. (jm)

March-Höfe (See-Gaster) – Rückblick

Grillplausch bei strahlendem Sonnenschein

Wie jedes Jahr fand der Grilltag von Procap im Peterswinkel in Lachen statt. Eine muntere Schar folgte der Einladung. Das herrliche Wetter genossen alle in vollen Zügen.

Die Anreise erfolgte per Bahn, Bus, Auto, Velo oder zu Fuss. Sporterlebnisse wurden erzählt und Erinnerungen an frühere Zeiten sind auch immer wieder schön. Schon bald wurde der Grill angeheizt und über der Glut wurden Würste und feine



Die drei Herren vom Grill (von links nach rechts): Armin Reumer, Walter Kessler und Paul Studer

Steaks gedreht und gebraten. Das Salatbuffet aus der Höflküche war wie immer ein Hit.

Nach dem feinen Essen wurde gejasst oder weiterdiskutiert, gescherzt, gejuzet und gelacht. Natürlich fehlte auch die Nougattorte nicht. Am späten Nachmittag löste sich nach und nach die gemütliche Runde auf. Allen Helfern herzlichen Dank. Nur gemeinsam sind wir stark.

Maria Stratmann

Niemand weiss was er kann, bevor er es nicht versucht hat

Unter diesem Motto fanden sich einige Mitglieder zum Computer- und Handykurs ein. Mit eigenen Handys oder Laptops kamen die neugierigen Teilnehmenden ins Kirchenzentrum Freienbach zum Kurs. Die Mitarbeitenden der Swisscom waren bereits vor Ort und von Procap Schweiz auf

die bevorstehende Aufgabe vorbereitet worden. In einer 1:1 Betreuung wurden Anwendungen der modernen Geräte gezeigt. Es standen auch Laptops zur Verfügung, an denen praktische Arbeiten vorgenommen werden konnten. Sei es Einladungen schreiben, Emails beantworten oder sogar

eine eigene Website eröffnen und gestalten, für alles hatte es Platz. Es wurde konzentriert gearbeitet, der Wissensdurst der Anwesenden war riesig. Trotzdem gab es auch noch Raum für persönliche Gespräche. So war der Nachmittag für die freiwilligen Swisscom Mitarbeitenden, wie auch für die Kursteilnehmenden ein Erfolg und die Nachfrage für eine Fortsetzung von beiden Seiten gross. (cm)



Konzentriert bei der Sache

Mutationen

Die Sektion March-Höfe (See-Gaster) hat seit Juni 2016 die folgenden Mutationen zu verzeichnen:

30 Eintritte

5 Todesfälle

Ausflug auf die Insel Mainau

Eine gut gelaunte Schar Procap-Mitglieder reiste bei angenehmen Wetter mit zwei Cars zur Insel Mainau. Dort wurden wir bereits zu einem feinen Mittagessen im «Kastaniengarten» erwartet. Nach der gemütlichen Pause begrüßte uns eine Hostess. Ihren Vortrag begann sie

mit einem kurzen Film mit eindrücklichen Bildern der vier Jahreszeiten auf der Blumeninsel. Danach erzählte sie uns Wissenswertes über die Geschichte der Insel und Interessantes über die gräfliche Familie sowie über die saisonale Blumenpracht und den uralten Baumbestand. Natürlich

durfte auch der Besuch der herrlichen Parkanlage nicht fehlen. Und so erkundeten wir gruppenweise den Italienischen Rosengarten, das wunderschöne Schmetterlingshaus und vieles mehr. Um viele schöne Eindrücke reicher machten wir uns zufrieden auf den Heimweg. (ms)

March-Höfe (See-Gaster) – Vorschau/Agenda

March-Höfe

Höck Jeden ersten Mittwoch im Monat, 14.00 bis 16.30 – Alle sind herzlich willkommen!

2016

7. Dezember: Alterszentrum am Etzel, Feusisberg

2017

4. Januar: Pflegezentrum Roswitha, Pfäffikon

1. Februar: Rest. Bahnhöfli, Freienbach

1. März: Café Knobel, Altendorf

5. April: Alterszentrum am Etzel, Feusisberg

3. Mai: Rest. Ried, Freienbach

7. Juni: Pflegezentrum Roswitha, Pfäffikon

5. Juli: Rest. Bahnhöfli, Freienbach

2. August: Café Knobel, Altendorf

6. Sept: Rest. Ried, Freienbach

4. Oktober: Alterszentrum am Etzel, Feusisberg

8. November: Rest. Bahnhöfli, Freienbach

6. Dezember: Café Knobel, Altendorf

See-Gaster

Mit Maria Stratmann, Telefon 076 575 20 18

Höck

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14.00 bis 16.30 Uhr im Restaurant Seehof, Schmerikon – Alle sind herzlich willkommen!

2016: 14. Dezember

2017: 11. Jan., 8. Feb., 8. März, 12. April, 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 9. Aug., 13. Sept., 11. Okt., 8. Nov., 13. Dez.

Anlässe

Turnen immer montags, 17.45 Uhr, Altes Schulhaus Wangen

Schwimmen immer mittwochs, 20.15 Uhr, Leutschenhalle Freienbach

Weihnachtsfeier: 10. Dezember 2016, Rietsporthalle Benken; mit Musik der Veteranen Blasmusik Zürichsee-Obersee

58. Generalversammlung:

11. März 2017, Gerbi Lachen

Ausflug Mittwoch, 28. Juni 2017

Grillplausch 19. August 2017, Peterswinkel Lachen

Weihnachtsfeier 9. Dez. 2017, Mehrzweckhalle Reichenburg

Wohnheim Höfli Wangen

Monatliche Anlässe im Höfli

Erster Donnerstag im Monat, 15 Uhr: Hl. Messe mit Pfr. G. Stolz

Zweiter Donnerstag im Monat: Seniorenmittag, 12.00 Uhr (bitte am Vortag anmelden)

Weitere Anlässe im Höfli 2017

Fasnachtsmontag mit musikalischer Unterhaltung und fasnächtlichem Treiben: 27. Februar ab 13.00 Uhr

Frühlingsverkauf: 31. März, 17 bis 21 Uhr und 1. April, 11 bis 16 Uhr

Siebner Märt, Siebnen: 24. bis 26. September

Höflichilbi: 1. Okt., 11 bis 20 Uhr

Höflimesse in der Pfarrkirche Nuolen: 12. November, 9 und 11 Uhr; Mittagessen im Höfli auf Anmeldung möglich.

Schwyz – Rückblick

Auch Petrus hielt sich ans Reiseprogramm

Optimistisch und gut gelaunt traf sich die Reiseschar in Goldau, um mit dem Car in den alljährlichen Tagesausflug zu starten. Über Land ging die Fahrt Richtung Lupfig im Kanton Aargau.

Beim ersten Ziel wurden Gluscht und Durst gestillt. Einige vertragen sich die Beine und erkundeten das Dorf. Pünktlich zum Mittagessen waren alle wieder vereint. Ein feines Zmittag mit einer einheimischen Spezialität

stärkte die hungrigen Reisenden. Bald darauf ging es weiter ins Nachbardorf Schinznach zum Besuch der Baumschule Zulauf. Dort konnten alle 50 Teilnehmenden eine halbstündige Fahrt mit der Schinznacher Baumschulbahn geniessen. Das Wetter hielt sich gut und die schwarzen Wolken störten den Ausblick bei der Rundfahrt überhaupt nicht.

Kaum waren wir zurück und unter Dach, entluden sich die Wol-

ken, und ein heftiger Regenschauer zeigte allen deutlich, wie es auch hätte sein können. Sicher im Trockenen sitzend genossen wir das Schauspiel. Nochmals konnte beim gemütlichen Zusammensein geplaudert und gewitzelt werden. Einige kauften für sich oder ihre Angehörigen blumige Souvenirs und taten sich schwer in der grossen Auswahl das Passende zu finden. Ein rundum gelungener Anlass, den alle genossen haben. (cm)



Die fröhliche Reisegruppe kurz vor dem Regen

Fit mit Minigolf

Das Jassen ist nicht der einzige Sport bei den Höck-Besuchern. Alljährlich gehts auch zum Mini-golfspielen. Dort stellt sich jeweils schnell heraus, wer schon Übung hat und wer nicht. Aber mitmachen geht auch hier vor und lustig und gemütlich soll es sein. (cm)



Volle Konzentration unter prüfenden Blicken

Geschenkter Ausflug war ein Spass für alle



Procap und Kiwanis-Club Mitglieder geniessen den gemeinsamen Tag im Tierpark Lange Erlen in Basel.

Dank grosszügiger finanzieller und personeller Unterstützung durch die beiden Kiwanis Clubs Brunnen-Waldstätte und Schwyz durften die Mitglieder von Procap Schwyz einen zusätzlichen Ta-

gesausflug in den Tierpark Lange Erlen in Basel geniessen. Ein ganz herzliches Dankeschön an die beiden Kiwanis-Clubs. (cm)

Mit Aug und Ohr durch Südamerika

Anstelle eines üblichen Höcks kamen die Mitglieder und weitere interessierte Personen in den Genuss des zweiten Teiles der Südamerika Reise des Ehepaars Scherrer. Die spannenden Ausführungen, untermalt mit schönen Bildern und passender Musik brachten die Anwesenden in Ferienstimmung. Das reiseerfahrene Paar liess die Teilnehmenden miterleben, was sie auf ihrer zweijährigen Reise unternommen und entdeckt hatten. Wunderschöne Naturbilder, lustige und spannende Begegnungen,



Das Ehepaar Scherrer berichtet über seine spannenden Reiseerlebnisse.

interessante Erlebnisse und Geschichten und ein kleiner Einblick in eine ferne Welt wurden

dem Publikum auf sympathische Art und Weise vorgetragen. Schlussendlich gab das Ehepaar noch eine kleine Vorschau in ihr nächstes Reiseprojekt. Die Anwesenden freuen sich jetzt schon auf die nächste Präsentation, selbst wenn sie darauf noch mehr als zwei Jahre warten müssen.

Procap wünscht dem Ehepaar viel Glück und tolle Erlebnisse bei ihrem nächsten Reiseabenteuer und bedankt sich ganz herzlich für den interessanten Abend. (cm)

Grillplausch mit Open Air Kino

Bei besten Wetterbedingungen fand der letzte Procap Anlass vor den Sommerferien statt. Vor dem Jugendlokal in Steinen wurden Bänke und Tische aufgestellt und die Grills positioniert. Hauptsächlich die weiblichen Teilnehmenden des Grillanlasses hatten feine Salate und Desserts mitgebracht.

Zusammen mit Familien, Freunden und Bekannten wurden die feinen Grilladen genossen, die dieses Jahr nebst den Helfern des Faskifas auch noch von fleissigen Grilleuren der Giebelchriesner zubereitet wurden. Für die musikalische Unterhaltung war ebenfalls bestens gesorgt, örgelten doch Markus, Cathrin und Werni auf lüpfige Art und Weise durch den Anlass.

Bereits zum zweiten Mal fand am gleichen Abend das Open Air Kino statt. Der Verein des Giebelchriesner-Präsidentenclubs



Gemütliches Beisammensein in toller Atmosphäre

lud die Bevölkerung dazu ein. Nur zu gerne nutzten etliche Procapler die Gelegenheit und liessen sich nach dem feinen Essen vom Film «Verstehen Sie die Beliers?» unterhalten. Wer lieber

plauderte oder einen Jass klopfte, der blieb einfach auf den Festbänken sitzen. Als beinahe schon der neue Tag anbrach, machten sich auch die letzten Besucher auf den Heimweg. (cm)

Höck bei den Hühnern

Dank dem Engagement eines Mitglieds, kamen die Höck-Besucher im Juni-Höck in den Genuss einer kurzen Führung durch den Erlebnishof in Morschach. Christian Schlatter erzählte den Anwesenden von seinem gefiederten Hobby. Er wusste viel Interessantes und Unbekanntes über Hühner und die verschiedenen Rassen und Merkmale zu berichten. Herzlichen Dank an Christian. (cm)



Christian Schlatter findet aufmerksame Zuhörer.

Jugendgruppe JuJu – für Junge und Junggebliebene

Erlebnisse der JuJu-Gruppe



Die fleissigen Bäckerinnen ...

Sirup und Cupcakes selbst gemacht

Acht fleissige Frauen und drei Leiterinnen stellten im Juni Holunderblütensirup her und backten feine Cupcakes, welche wunderschön verziert wurden (Bild oben).

*Vreni Schuler, Co-Leiterin
JuJu-Gruppe*

Nächste Termine

19. November

3. Dezember

Auskunft und Anmeldung bei
Anna Heller, Tel. 041 832 23 75
oder 079 948 92 31



Unterhaltung pur am Strassenkünstlerfestival

Im August haben wir spontan das Strassenkünstlerfestival «Spettacolo» in Brunnen besucht. Sieben JuJu-Teilnehmerinnen lassen sich auf dieses Abenteuer ein. Während rund vier Stunden flanieren wir gemeinsam und getrennt am See entlang, bleiben da stehen, staunen dort über eine Darbietung und geniessen feines Essen aus fernen Ländern. Wir kommen wieder!

Schwyz – Vorschau/Agenda

Christa Müller, Tel. 041 832 18 43

Region Goldau

Höck Donnerstag, 14 bis 16 Uhr

2016

1. Dezember Restaurant Schöntal, Oberarth

2017

26. Januar Restaurant Türlihof, Oberarth

9. März Restaurant Türlihof, Oberarth

Region Schwyz

Höck Donnerstag, 14 bis 16 Uhr

2016

17. November Restaurant Husmatt, Steinen

2017

12. Januar Restaurant Pluspunkt, Brunnen

9. Februar Restaurant Weisses Rössli, Brunnen

Anlässe

Weihnachtsfeier: 10. Dezember 2016, Eichmattzentrum Goldau

Fondueplausch: 3. März, 18.00 Uhr, Mythen Forum Schwyz

57. Generalversammlung: 18. März 2017, Eichmattzentrum Goldau

Mutationen

Die Sektion Schwyz hat seit Juni 2016 zu verzeichnen:

13 Eintritte

4 Todesfälle

Einsiedeln – Rückblick

Helle Begeisterung am Ausflug ins Klettgau

Schon frühzeitig hatten sich die 35 Teilnehmenden am Ausflug von Procap Einsiedeln am Montag, 12. September, beim Bahnhof Einsiedeln eingefunden. So konnte der Schuler-Bus, der problemlos auch Menschen im Rollstuhl transportieren kann, pünktlich um neun Uhr auf die Reise gehen. Die auf der Einladung zum Ausflug angedeutete Hoffnung, dass die Reise in die nördlichste Gegend der Schweiz für alle ein Erlebnis werde, erfüllte sich zu hundert Prozent.

Üblicherweise möchte man möglichst auf dem schnellsten und kürzesten Weg ans Ziel kommen, diesmal war es anders. Schon zu Beginn der Fahrt gab es eine Überraschung: Nicht über die Autobahneinfahrt von Richterswil,

sondern via Herrlisberg und Neubüel gelangten wir erst bei Wädenswil auf die Autobahn und genossen so eine schöne Überlandfahrt. Von da ging's Richtung Zürich. Der 4,5 km lange Uetlibergtunnel, der täglich 40 000 Fahrzeuge zu bewältigen hat, wurde durchfahren und Kloten angepeilt.

Hier verliessen wir die Autobahn, und es ging so richtig los, die Schönheiten der Dörfer im Zürcher Unter- und Weinland in sich aufzunehmen. Embrach-Rorbas-Eglisau-Rafzerfeld-Flaach mit seinen Riegelhäusern, dann die Spargel- und Gemüsefelder in Rheinau-Dachsen (ein Bijou!), Feuerthalen mit Blick auf den Munot. Via die Munotstadt Schaffhausen selber, die mit ih-

ren über 140 Erkern auch Erkerstadt genannt wird, gelangten wir schliesslich ans Reiseziel: das Weinbaudorf Hallau im Klettgau; auch Blauburgunderland genannt.

In dreispännigen Kutschen durch den Rebberg

In der Winzerstube der Familie Keller erfreuten sich alle am vorzüglichen Mittagessen.

Nach der Stärkung kam am Nachmittag der Höhepunkt der Tagesfahrt: Die Rebbergfahrt mit zwei dreispännigen Kutschen, die sogar für Rollstuhlfahrende eingerichtet sind, führte uns durch einen Teil des riesigen Weinbaugebietes. Dies war für alle eine ganz besondere Attraktion. Der Kutscher hatte viele Infor-



Bereit für die Kutschenfahrt

mationen auf Lager, nur eine sei erwähnt: Nach dem Wallis habe das Klettgau am zweitwenigsten Niederschlag. Kein Wunder also, dass die Wurzeln der Rebstöcke viele Meter tief in den Boden reichen müssen, um Feuchtigkeit aufzunehmen. Bei der Fahrt durch die Reben richtete sich der Blick immer wieder auf die Bergkirche St. Moritz, die mitten im Rebberg steht und das Wahrzeichen von Hallau ist. Wieder im Tourismus-, Pferdefahrten- und Weinbaubetrieb Keller angekommen, gings

nach einer kurzen Pause, bei der man sich noch mit feinem Rebensaft eindecken konnte, ans Einsteigen in den Bus.

Romantische Stimmung auf der Heimfahrt

Die Heimfahrt war auch nicht ohne, denn der wunderschöne Herbsttag gab dem Ausflug ein ganz besonderes Gepräge. Auch die nachmittägliche Sonneneinstrahlung liess besonders die Gegend um den Zürichsee in einem selten schönen Licht er-

scheinen. Christian Schuler ist ein äusserst feinfühlinger Fahrer und freundlicher Einsteigehelfer. Seine Erklärungen während der Fahrt wurden von allen sehr geschätzt. Ganz besonderes Lob gehört dem gemeinnützigen Verein Brockenhaus Einsiedeln, denn dank der grosszügigen Spende an Procap konnte der Ausflug für die Mitglieder ermöglicht werden!

*Klemens Lagler
Präsident Procap Einsiedeln*

Einsiedeln – Vorschau/Agenda

Anlässe

11. Dezember: Weihnachtsfeier im Hotel Drei Könige, Einsiedeln

Mutationen

Die Sektion Einsiedeln hat seit Juni 2016 die folgenden Mutationen zu verzeichnen:

5 Eintritte
1 Todesfall

Informationsveranstaltungen

In Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst von Procap Schweiz und den einzelnen Sektionen der Zentralschweiz bietet Procap March-Höfe regelmässige interessante Informationsveranstaltungen an.

Kostenlos – aber wertvoll

Die Veranstaltungen finden in der Regel jeweils am Abend von **18 bis circa 20 Uhr** statt und sind kostenlos.

Für Details (genauer Beschrieb, Zeit und Ort) besuchen Sie bitte unsere Homepage im Internet: www.procap-marchhoeffe.ch.

Anmeldung und Infos

Haben Sie Fragen zu einer Veranstaltung oder möchten Sie sich anmelden? Dann wenden Sie sich bitte per Email an christa.mueller@procap-marchhoeffe.ch oder telefonisch jeweils montags unter 055 420 39 70.



Leben zu Hause mit Behinderung: die Finanzierung von Pflege und Assistenz.



Was steht meinem Kind zu? Die wichtigsten Leistungen der Sozialversicherungen im Überblick



Erben und Vorsorgen



Erwachsenenschutzrecht



Von der Schule zur Ausbildung

Impressum

Perspektive Zeitschrift für Menschen mit Handicap
Herausgeberin Procap March-Höfe
Churerstrasse 21
8808 Pfäffikon
Telefon 055 420 39 70
Erscheint Halbjährlich
Auflage 1200 Exemplare
Redaktion Judith Moser (jm) und Christa Müller (cm)
Geschäftsstelle Die Geschäfts- und Beratungsstelle ist erreichbar Montag, Dienstag, und Donnerstag, 8.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr. Beratungstermine und Rechtssprechstunden nach Vereinbarung, Telefon 055 420 39 70